

Erstbefragung der Studienabgänger:innen der Pädagogischen Hochschule Zürich und des Instituts Unterstrass 2026

Kurzbericht zur Befragung der Studierenden in der Studienabschlussphase

ÖFFENTLICH

Vanessa Cacho und Dr. Manuel Stühlinger

Rektorat, Ressort Qualitätsmanagement

Zürich, Oktober 2026

Einleitung

Die Pädagogische Hochschule Zürich (PH Zürich) und das Institut Unterstrass führten zwischen Januar und Juli 2026 eine Befragung bei ihren Studienabgängerinnen und -abgängern durch. Ziel der Befragung ist es, fundierte Informationen zum Übergang vom Studium ins Erwerbsleben der Abgänger:innen zu erhalten. Befragt wurden alle Abgänger:innen der Standardstudiengänge und der Quereinstiegsstudiengänge der Volksschulstufe. Für die Erhebung wurden 806 Studienabgänger:innen an der PH Zürich und am Institut Unterstrass kontaktiert, wovon 269 Studierende (33%) an der Befragung teilnahmen. Die Ergebnisse werden nachfolgend mit einer Differenzierung nach Volksschulstufe aufgeführt: KUst = Kindergarten- und Unterstufe, Primar = Primarstufe, Sek I = Sekundarstufe I.

Berufliche Situation

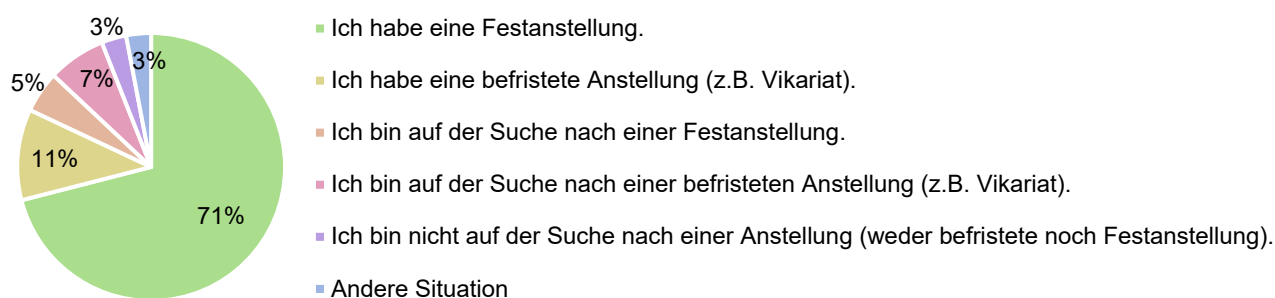
Erwerbstätigkeit während des Studiums

Ein Grossteil der Studienabgänger:innen (74%) ist während des Studiums erwerbstätig, die Mehrheit davon als Lehrperson. Die als Lehrperson tätigen Abgänger:innen arbeiten vorwiegend zu kleineren Pensen unter 50 Stellenprozenten, als Klassenlehr- oder Fachlehrperson und im Kanton Zürich. Für die Mehrheit der Personen, die sowohl im Schuljahr 2025/26 als auch nach dem Studium eine Anstellung als Lehrperson angegeben haben, handelt es sich um die Fortführung der Anstellung. Allerdings ändern sich bei mehr als der Hälfte die Anstellungsbedingungen (z.B. das Stellenpensum oder von einer befristeten zu einer unbefristeten Anstellung).

Erwerbstätigkeit nach dem Studium

Die Mehrheit der befragten Studienabgänger:innen (81%) hat im Anschluss an ihr Studium eine Anstellung (Abbildung 1). Davon haben 71% eine Festanstellung und 11% eine befristete Anstellung. 12% sind noch auf Stellensuche. Wenige sind nicht auf Stellensuche (3%) oder in einer anderen Situation (3%). Insgesamt sind 79% der Abgänger:innen als Lehrperson tätig.

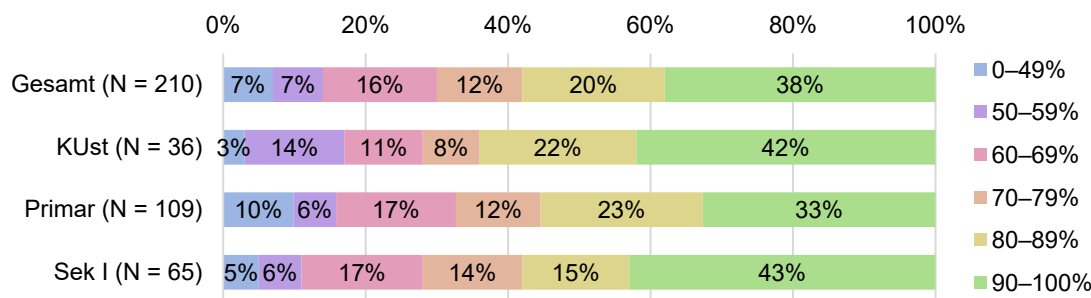
Abbildung 1: Berufliche Situation nach dem Studium (alle Studiengänge, N = 269)



Anstellung als Lehrperson

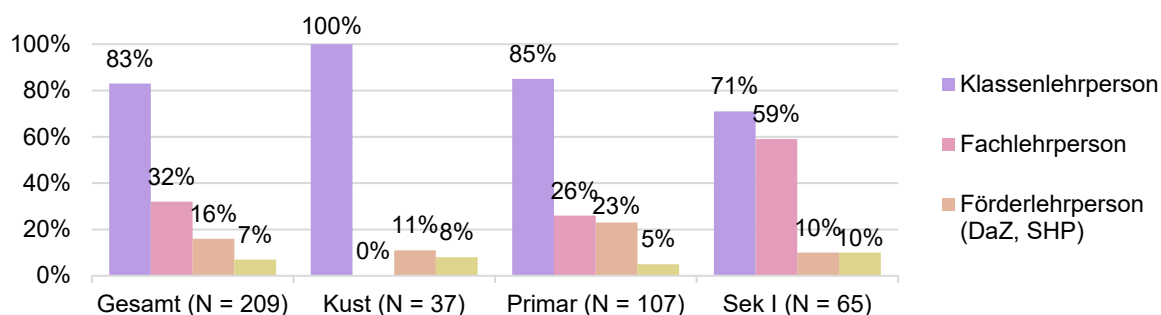
Von den Studienabgänger:innen, die nach dem Studium als Lehrperson arbeiten, haben 87% eine Festanstellung und 13% eine befristete Anstellung. Der Grossteil (89%) hat eine Anstellung, nur wenige (11%) weisen mehrere Anstellungen als Lehrperson aus. Rund zwei Fünftel (38%) arbeiten in einem Stellenpensum von mindestens 90% (Abbildung 2). Ein weiterer Fünftel (20%) arbeitet in einem Pensum von 80% bis 89%. Insgesamt arbeiten 70% der Lehrpersonen in einem Pensum von 70 und mehr Stellenprozenten. Häufige Gründe für Teilzeitarbeit sind eine Reduktion der Arbeitsbelastung beim Berufseinstieg (50%) sowie mehr Zeit für persönliche Projekte oder Hobbys (31%) und die Familie (30%).

Abbildung 2: Zu welchem Stellenpensum werden Sie unterrichten?



Die Lehrpersonen haben in ihrer Anstellung verschiedene Funktionen inne. 83% arbeiten als Klassenlehrperson, 32% als Fachlehrperson und 16% als Förderlehrperson (Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache DaZ; Abbildung 3). Die Mehrheit der befragten Abgänger:innen (90%) unterrichtet im Kanton Zürich, nur ein kleiner Anteil (10%) unterrichtet in anderen Kantonen (z.B. Aargau 4% oder Schwyz 2%).

Abbildung 3: Welche Funktionen werden Sie haben?



Vergleich der Wunschanstellung mit der tatsächlichen Anstellung

Ein Vergleich der gewünschten und der tatsächlichen Anstellung als Lehrperson zeigt eine hohe Übereinstimmung. So haben 95% die gewünschte Anstellungsart gefunden, 98% unterrichten auf der angestrebten Schulstufe und 98% im bevorzugten Kanton. Auch die Funktionen entsprechen häufig den Vorstellungen der Abgänger:innen: Bei 94% stimmt die Klassenlehrfunktion und bei 83% weitere Funktionen (z.B. Fachlehrfunktion) mit den Wünschen überein. Etwas geringer fällt die Übereinstimmung beim Stellenpensum aus. Während 77% das gewünschte Pensum gefunden haben, würden sich die übrigen 23% tendenziell ein leicht höheres Pensum wünschen.

Wichtigkeit von Stellenaspekten bei der Stellensuche

Studienabgänger:innen, die entweder eine Anstellung als Lehrperson haben oder nach einer Anstellung als Lehrperson suchen, wurden gebeten, die Wichtigkeit verschiedener Stellenaspekte einzuschätzen (fünfstufige Skala von 1 = unwichtig bis 5 = wichtig). Das Schulteam und der Schulort (Stadt, Agglomeration, Dorf) sind für die Studienabgänger:innen besonders wichtige Schulaspekte. Die Unterstützung (z.B. Klassenassistenten), die Klassenorganisation und die Klassengröße sind besonders wichtige Aspekte mit Blick auf die Klasse. Das Stellenpensum, die Schulstufe sowie die Anstellungsart (Befristung bzw. Festanstellung) bilden die wichtigsten Anstellungsaspekte. Bezüglich Arbeitsort sind die Nähe zum Wohnort sowie die gute Erreichbarkeit mit dem ÖV wichtig.

Rückblick auf das Studium

Die Studienabgänger:innen beurteilten, wie gut sie sich durch die Ausbildung auf verschiedene Berufsaufgaben vorbereitet fühlen (fünfstufige Skala von 1 = sehr schlecht bis 5 = sehr gut). Am besten fühlen sich die Abgänger:innen in den Aufgaben Reflexion des eigenen Handelns und Unterrichtstätigkeit vorbereitet. Eher weniger gut vorbereitet fühlen sie sich in den Aufgaben Schulentwicklung und Elternarbeit.

Der Grossteil der Abgänger:innen (88%) würde rückblickend (eher) wieder den gleichen Studiengang wählen (Abbildung 4). Zentrale Gründe sind die Freude am Lehrberuf sowie die Struktur und Inhalte des Studiengangs. Ebenfalls würden 77% (eher) wieder an der PH Zürich oder am Institut Unterstrass studieren (Abbildung 5). Die wichtigsten Gründe sind die zentrale Lage der Hochschule sowie die Qualität der Lehre und Dozierenden.

Abbildung 4: Rückblickend betrachtet: Würden Sie wieder den gleichen Studiengang wählen?

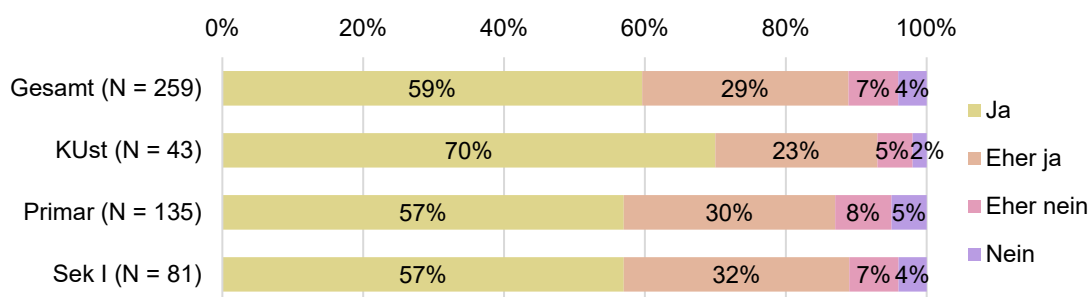
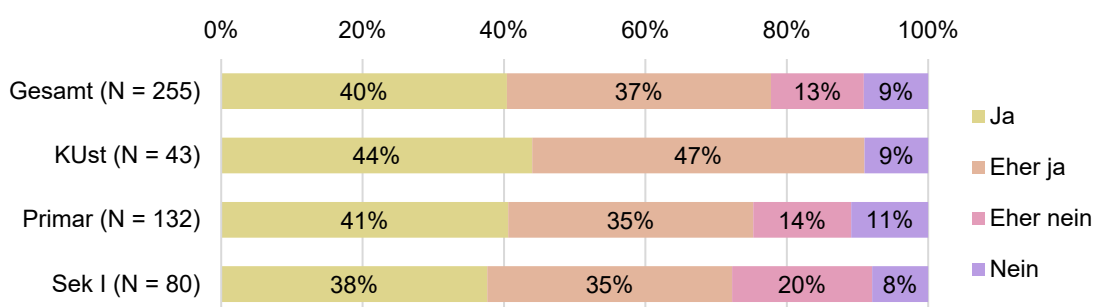


Abbildung 5: Würden Sie wieder die PH Zürich bzw. das Institut Unterstrass für Ihr Studium wählen?



Jahresvergleich der Erstbefragungen 2021 bis 2026

Mit der jährlichen Durchführung der Erstbefragung der Studienabgänger:innen lassen sich Entwicklungen über die Jahre hinweg nachvollziehen. So zeigt sich, dass der Anteil der Studierenden mit einer Anstellung als Lehrperson im Anschluss an das Studium auf hohem Niveau stabil ist (78%–82%). Auch bei den Anstellungsbedingungen im Lehrberuf wie etwa bei der Klassenlehrfunktion (82%–83%) und dem Arbeitskanton Zürich (85%–90%) zeigen sich stabile Werte über die Befragungsjahre. Der Anteil an Festanstellungen bei Lehrpersonen ist in den Jahren 2021 bis 2023 von 77% auf 87% gestiegen und hat sich seither auf hohem Niveau stabilisiert.

Die Übereinstimmung zwischen gewünschter und tatsächlicher Anstellung hat sich ebenfalls seit 2023 stabilisiert. Die Zunahme der Übereinstimmung für die unbefristete bzw. befristete Anstellungsart (von 80% auf 96%) und für das Stellenpensum (von 60% auf 80%) haben sich auf hohem Niveau eingependelt. Die rückblickende Bewertung des Studiengangs und der Hochschule ist über die Befragungsjahre stabil und weist eine hohe Zustimmung aus.